

Lass uns träumen

Lass uns heute träumen
und nicht irgendwann,
Fantasien mögen schweben,
ihnen gewähren einen Raum.

Erwachen nun in diesem Traum,
an einem zauberhaften Ort.
Deine Nähe hier zu erfahren,
dein Liebreiz, deine Zierde,
mein Sein nun die Zärtlichkeit,
öffnet unsere Herzen nun sehr weit.

Lass alles nun geschehen!
Sanft schweben wir nun
in einen anderen Raum,
den wir mit Staunen sehen,
Gefühle dabei so erwachen.

Dein Zauber jetzt mich sehr berührt.
Deinen sanften Kuss,
mein Körper glühend spürt.
Streichelnde Hände berauschen,
liebkosende Worte im Raume schweben.
Ich ihnen lausche.

Fühle in mir,
Du bist das Liebste,
in meinem Leben.

Berauschend bist Du gekleidet.
Dieses meine Sinne betören,
Gefühle so nun aufsteigen,
will jetzt Dir gehören.

Zärtlichkeiten Dir schenken.
Dich liebevoll berühren,
weich, sanft, wie ein Windhauch,
damit Du kannst nun all
meine Liebe zu Dir spüren.

Momente des Glücks erleben,
dieses ist einfach so wundervoll.
Nach dem Eins sein streben.

Die Liebe zeigt ihr Wesen nun.
Jede Stelle von Dir liebkosend.
Ich dieses so gerne mag,
Dich und mich bringt
immer mehr zum Tosen.

Das Feuer in uns nun lodert empor.
Getragen nun von der Erfüllung,
schweben wir in die Höhe empor,
himmlische Sphären uns umgeben,
Musik um uns, gleich einem Chor.

Sich in den Armen liegen,
die Liebe beginnt uns zu wiegen.
Eng aneinander schmiegen,
genießen diese wundervolle Zeit.

Träume beginnen zu leben,
sie, nicht nur lassen Traum.
Der Liebe diesen Schein geben,
die Liebe zueinander, so gewinnt Raum.

© J.M.Schönfeld 31.05.2003